



BURG NEURATHEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Dresden & Sächsische Schweiz-Osterzgebirge](#) | [Lohmen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Brandenburgs, Hamburgs, Mecklenburg-Vorpommerns, des Saarlandes, Sachsens und Südtirols | 1. Auflage, 2012 | S. 42

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung	Als Doppelburg Alt- und Neurathen zählt die Felsenburg flächenmäßig zu den größten mittelalterlichen Wehranlagen der sächsisch-böhmischen Schweiz.
Lage	Die Felsenburg Neurathen liegt am Nordufer der Elbe auf einem 100 m breiten Felsgrat.
Nutzung	Die Felsenburg Neurathen ist heute ein Freilichtmuseum.
Bau/Zustand	Die Felsenburg Neurathen ist heute eine Ruine mit wenigen Mauerresten. Zu sehen sind Balkenfalze und aus dem Fels gehauene Räume sowie eine Zisterne. Die heutigen Stahlbrücken folgen weitgehend den alten Wehrgängen.
Typologie	Höhenburg - Felsenburg
Sehenswert	⇒ k.A.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 50°57'42.0" N, 14°04'28.0" E
Höhe: 215 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Felsenburg Neurathen | Basteistraße | 01847 Lohmen
Tel: +49 03501 581024 | Fax: +49 03501 581042



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Rathen erreicht man von Dresden aus über die A 17 Richtung [Pirna](#). Über die Abfahrt [Pirna](#) auf die B 172a wechseln und dieser bis zur Abfahrt vor der Elbbrücke folgen, wo man nach rechts auf die B 172 Richtung [Pirna](#) / Bad Schandau abbiegt. Der B 172 bis Bad Schandau folgen. In Bad Schandau nach der Elbbrücke gleich nach rechts abbiegen, der Hohnsteiner Str. aus der Stadt heraus Richtung Rathmannsdorf folgen und bis Porsdorf fahren. Hier nach links Richtung Waltersdorf / Rathen abbiegen und in Waltersdorf an der zweiten Gabelung wieder nach links in die Rathener Str. einbiegen. Dieser Straße bis nach und durch Rathen (hier heißt sie "Am Grünbach") bis zum Elbufer folgen.
Kostenfreie Parkmöglichkeiten im Ort unterhalb des Burgbergs.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.

**Wanderung zur Burg**

Von Rathen ca. 30 min Steiler Aufstieg zur Burg. Den Hinweisschildern "Basteiweg" folgen.

**Öffnungszeiten**

Täglich: von 9:00 - 18:00 Uhr

**Eintrittspreise**

Erwachsene: 1,50 EUR
Ermäßigt: 0,50 EUR

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

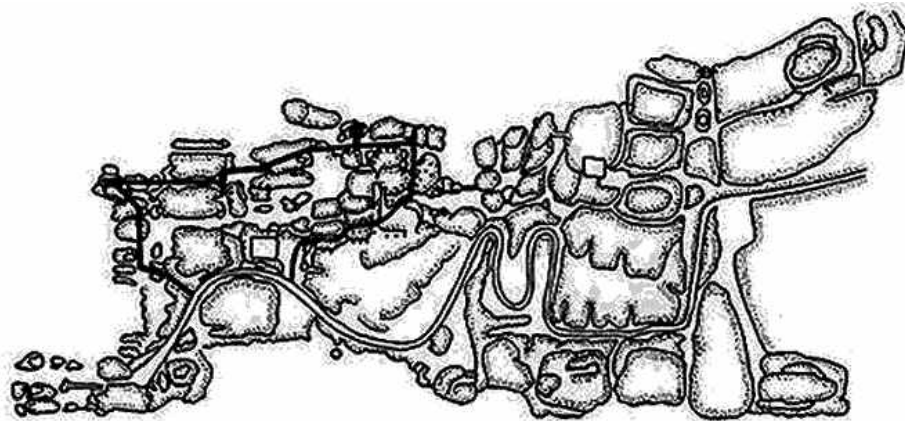
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Billig, Gerhard / Müller, Heinz - Burgen: Zeugen sächsischer Geschichte. | Neustadt a.d. Aisch, 1998

Historie

1261	Erste urkundliche Erwähnung eines Aldigen Theodoricus de Raten.
1289	Erste Erwähnung als Castrum in einem Vertrag zwischen König Wenzel von Böhmen und dem Wettiner Friedrich Klemme. Auf welche der beiden Burgen, Alrathen oder Neurathen sich diese Erwähnungen genau beziehen, ist nicht eindeutig geklärt.
1361	Eine durch Kaiser Karl IV. bestätigte Urkunde erwähnt zum ersten Mal zwei Burgen Die Burgen gehörten zu dieser Zeit den Böhmisches Herren von Michelsberg.
1406	Hinko Berka von der Duba kauft die Burg aus deren Besitz.
1428	Die Burg ist im Besitz von Friedrich von der Oelsnitz. Dieser geriet jedoch in Streit mit Berka von der Duba, der schließlich in einer Fehde endete.
1438	Albrecht Berka von der Duba eroberte Rathen.
1439	Rathen ist wieder im Besitz von Friedrich von der Oelsnitz. Die mehrere Jahre andauernden Streitigkeiten enden schließlich mit dem Abschluss eines Sühnevertrages.
1466	Hans von der Oelsnitz gehört die Herrschaft Rathen. Damit began die Zeit des Raubrittertums auf der Burg.
1467	Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht von Sachsen belagerten das Raubritternest über ein Jahr lang. Dabei konnte Hans von der Oelsnitz fliehen.
1469	Die Burg wird in Brand geschossen.
1485	Rathen kommt bei der sächsischen Erbteilung an Herzog Albrecht von Sachsen.
16. Jh.	In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts beginnt der Zerfall der Burg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Billig, Gerhard / Müller, Heinz - Burgen: Zeugen sächsischer Geschichte. | Neustadt a.d. Aisch, 1998
- Maresch, Hans & Doris - Sachsens Schlösser & Burgen | Husum, 2004 | S. 201
- Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen | Stuttgart, 1996 | S. 720

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[03.06.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[17.06.2012] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 03.06.2017 [CR]

IMPRESSUM

© 2017

  Gefällt mir 146

  Folgen 193 Follower